



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN

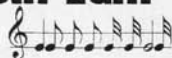
VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK e.V.



47. Jahrgang

Nr. 9 – September 1995

Der Heimatverein lädt ein zum



Jazz - Frühschoppen



mit der Dixieland-Band

PICKLED ONIONS

Sonntag, 17.09.95 11.30 - 13.30 Uhr

Waldreitersaal

Eintritt frei

Wir sind Ihr guter Partner in allen Geldfragen

Sparen und Geldanlage
Kredite für alle Zwecke
Sparkasse-Service



Sparkasse Stormarn
Stormarn · Norderstedt · Hamburg

MODE FÜR SIE
IN SCHMALENBECK

WÄSCHE- UND REINIGUNGSANNAHME

Bella vie

Textilhandels-ges.mbH

Ahrensfelder Weg 11 · 22927 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 20 07



R. Kogel
vorm. Blumen-Lütge

Kränze
Dekorationen
Brautbinderei
Fleurop-Dienst



22927 Großhansdorf
Am U-Bahnhof Schmalenbeck
Ahrensfelder Weg 5
Tel.+Fax 04102/6 71 40

Öffnungszeiten:
montags-freitags 8.30-18.00 Uhr
durchgehend geöffnet
samstags 8.00-12.30 Uhr, sonntags geschl.

Theaterfahrt nach Schwerin

Kulturring und Heimatverein bieten wieder eine Theaterfahrt nach Schwerin an.

Gaetano Donizetti: „Der Liebestrank“

Freitag, 29. September 1995

Abfahrt des Busses am U-Bhf Großhansdorf um 15 Uhr, danach an den bekannte Haltestellen Rathaus, Barkholt und U-Bhf Schmalenbeck.

Kosten pro Person für Busfahrt, Abendessen (3-Gänge-Menü) und Opernkarten = 66,- DM.

Bitte melden Sie sich bei Herrn Wergin an (Tel: 04102 66140) und überweisen Sie bitte danach auf das Konto bei der Sparkasse Stormarn, BLZ 203 516 10, Kulturring-Konto Nr. 205 000 272, Stichwort „Schwerin 29.9.95“. Die Überweisung müßte spätestens am Mittwoch, 20. September, auf dem Konto sein. Danke!

Peter Huff

Frühschoppen mit der Dixieland-Band „Pickled Onions“

Nach dem großen Anklang, den im vergangenen Jahr der Jazz-Frühschoppen im Waldreitersaal fand, hat der Vorstand des Heimatvereins erneut die beliebte sechsköpfige Dixieland-Band „Pickled Onions“ eingeladen. Ihre mitreißende Musik brachte im Vorjahr eine tolle Stimmung in den Waldreitersaal. Junge Menschen waren ebenso begeistert wie die älteren Jahrgänge. Zu dieser Veranstaltung sind alle Großhansdorfer Bürger herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Angeboten werden Getränke und ein Imbiß.

Herzlichen Glückwunsch

Unsere langjährigen Mitglieder

Frau Ilse und Herr Herbert Praefke

feierten das Fest der „Goldenen Hochzeit“.

Wir gratulieren recht herzlich und hoffen, daß Sie auch weiterhin gemeinsam bei guter Gesundheit an unserem Vereinsleben teilnehmen.

Der Vorstand

Der „Leader“ der „heißen Reifen“ wird 65

Seit 8 Jahren leitet Vorstandsmitglied Andreas Brodersen die Radwanderer des Heimatvereins. Jede der monatlichen Touren wird von Ihm und seiner Ehefrau Annelene sorgfältig erkundet und vorbereitet. Die Radfahrgruppe erfreut sich immer grösserer Beliebtheit und ist zu einer fröhlichen Gemeinschaft geworden.

Andreas ... alles Gute für das neue Lebensjahr. Gib weiterhin die Fahrtrichtung an und laß Deine Trillerpfeife hören. Das wünschen Dir besonders

Deine Radfahrer

HR

**Als neue Mitglieder im Heimatverein
begrüßen wir recht herzlich...**

Adelheid Herrmann
Horst Naumann

Ursula Quartier
Marlies Naumann

*Wiede witte Strand,
rechter Hand de Dünenrand,
links de griese See. –
Groot un majestätisch hooch
vör un baben uns de Wulk!*

HEINRICH KAHL

Plattdütsch Runn

trifft sich wieder am Mittwoch, den 27. September 1995 um 19.30 Uhr in der Altagestätte, Papenwisch 30.

Wanderungen:

Heidewanderung am Sonnabend, den 23. September von Inzmühlen entlang der Seeve und durch die Heide nach Undeloh.

Treffpunkt 9.00 Uhr U-Bahn Kiekut. Anfahrt mit PKW, Mitfahrgelegenheit vorhanden. Keine Mittagseinkuhr, Rucksackverpflegung, am Schluß der Wanderung Kaffeetrinken.

Nachmittagswanderung

Die am Sonnabend, den 16. September stattfindende Nachmittagswanderung führt uns zum Lankauer See und durch den Farchauer Forst Die Wanderstrecke beträgt ca 9 km und schließt mit einer Kaffeetafel im Kastaniencafé in Nüsse ab. Treffen um 13.00 Uhr am Bhf. Kiekut; Rückkehr ca 18.30 Uhr. Autofahrer werden gebeten mit dem PKW zu kommen.

Gelesen und auf Wunsch einiger Mitglieder nachgedruckt:

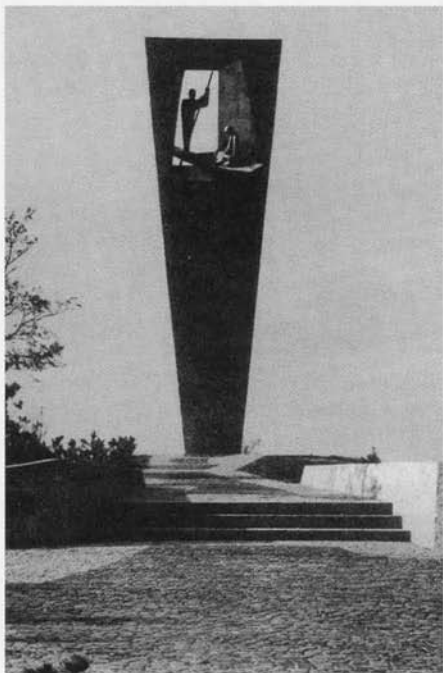
10 Gebote für die Arztpraxis

Sie stammen aus einer Broschüre mit dem Titel „Der Hausarzt rechnet ab“.

- 1) Der Patient ist die wichtigste Person in der Praxis.
- 2) Der Patient ist abhängig von uns – unser Ansehen ist abhängig von ihm.
- 3) Der Patient stellt keine Unterbrechung unserer Arbeit dar – er ist unsere Arbeit.
- 4) Der Patient tut uns einen Gefallen, wenn er uns ruft, wir erweisen ihm keine Vergünstigung, wenn wir ihm dienen.
- 5) Der Patient ist niemand, mit dem wir streiten – aber jemand, den wir verwöhnen.
- 6) Der Patient ist ein Teil unseres Berufes – kein Außenseiter.
- 7) Der Patient ist keine Nummer, er ist ein Mensch.
- 8) Der Patient ist ein Mensch, der zu uns mit seiner Krankheit kommt – es ist unsere Pflicht, sein Vertrauen in uns zu festigen.
- 9) Der Patient hat Anspruch auf höfliche und aufmerksame Behandlung.
- 10) Denken wir immer daran, wenn die Menschen nicht krank würden, wäre kein Bedürfnis für unsere Arbeit.

Die Gemeinde Großhansdorf lädt ein zur Ausstellung im Waldreitersaal des Künstlers SIEGFRIED ASSMANN

Skulpturen – Reliefs – Ölbilder



Dem seit Jahrzehnten in Großhansdorf lebenden und schaffenden, landesweit bekannten Maler und Bildhauer Siegfried Assmann widmet die Gemeinde Großhansdorf anlässlich seines 70. Geburtstages Anfang dieses Jahres eine Ausstellung seiner Werke im Waldreitersaal. Vom 9.–14. September 1995 können einige seiner Skulpturen, Reliefs und Ölbilder während folgender Öffnungszeiten betrachtet werden: Sonnabend und Sonntag von 11.00 Uhr 16.00 Uhr und von Montag bis Donnerstag von 16.00–20.00 Uhr. Wer mit dem Künstler sprechen möchte, hat dazu am letzten Ausstellungstag Gelegenheit.

Gesehen und bewundert haben wir sie alle schon, seine leuchtenden Kirchenfenster und Altarbilder, z.B. in der Auferste-

hungskirche in Großhansdorf, in der Kapelle des Klosters Nütschau und darüberhinaus an mehreren Orten in Hamburg und Schleswig-Holstein.

Siegfried Assmann schuf das Ehrenmal in Gudendorf, die Mahnmale in Husum, in Heide und in Geesthacht. Unvergleichlich seine Bronzereliefs in Kapellen und an öffentlichen Gebäuden, seine Skulpturen und farbigen Plastiken auf Schulhöfen und Marktplätzen. Das Streben nach Harmonie, das seinem eigenen Wesen entspricht, wird in allen Bereichen seiner vielfältigen Werke und ebenso in seiner musizierenden Ausübung klassischer Kompositionen deutlich.

Siegfried Assmann wurde 1925 in Kirchplatz bei Posen geboren. Sein Wunsch, nach der Schulausbildung Musiker zu werden, wurde durch die Kriegsergebnisse vereitelt. Als Soldat in amerikanischer Gefangenschaft entdeckte er sein Talent fürs Malen und Zeichnen. Nach seiner Rückkehr begann er 1947 an der Hamburgischen Landeskunstschule am Lerchenfeld ein Studium der Malerei, Graphik und Wandgestaltung. Nach 6 Semestern erhielt er 1952 den ersten Auftrag zur Gestaltung der Fenster in der Kreuzkirche in Hamburg-Ottensen. Weitere Aufträge von Kirchenämtern und Kommunen folgten. Als eigener Architekt entwarf und baute er sein Haus in Großhansdorf.

Weder die Glasmalerei noch die Arbeit des Bildhauers machen Zeichnen und Malen überflüssig. Assmann verfügt auch auf diesem Feld über eine eigene unverwechselbare Handschrift. Die faszinierende Variationsbreite reicht vom Zeichnen und Malen über Glasmalerei hin zum Gestalten großer und kleiner Reliefs und eindrucksvoller Plastiken. Hinter ihnen allen steht die Liebe zum Menschen als bewegendende Kraft.

THR
TOURS

Urlaub mit persönlicher Note

Winterhits 95/96

Kataloge aller namhafter Reiseveranstalter ab sofort bei uns!

TRANSIT
REISEN

Wir finden jeden Weg für Sie!

REISEBÜRO ELISABETH STINNES

Schaapkamp 1 · 22927 Großhansdorf · Tel. (0 41 02) 6 20 21-22 · Fax 6 46 46

Wir versenden für Sie innerhalb Europas!

5 Jahre



WEINFASS Torsten Preßler

Angebot im September

Federweißer, 1 l

DM 5,00

Eigen-Import:

Chianti Colli Senesi, 0,75 l

DM 10,50

Rosato Il Colle, 0,75 l

DM 10,50

Öffnungszeiten: Di.-Fr. 14.30–18.30 Uhr, Sa. 9–13 Uhr, langer Do. bis 19.30 Uhr

Sieker Landstraße 175, 22927 Großhansdorf, Tel. 0 41 02 / 6 26 84

Weine aus
aller Welt

Der „Hamburger Wald“ lebt!

Liebe Großhansdorfer,
überzeugen Sie sich selbst und schauen Sie einmal hinein in Ihr

APARTMENT-HOTEL

„Hamburger Wald“.

Ahrensfelder Weg 8 · 22927 Großhansdorf · Tel. 0 41 02 / 6 98 70

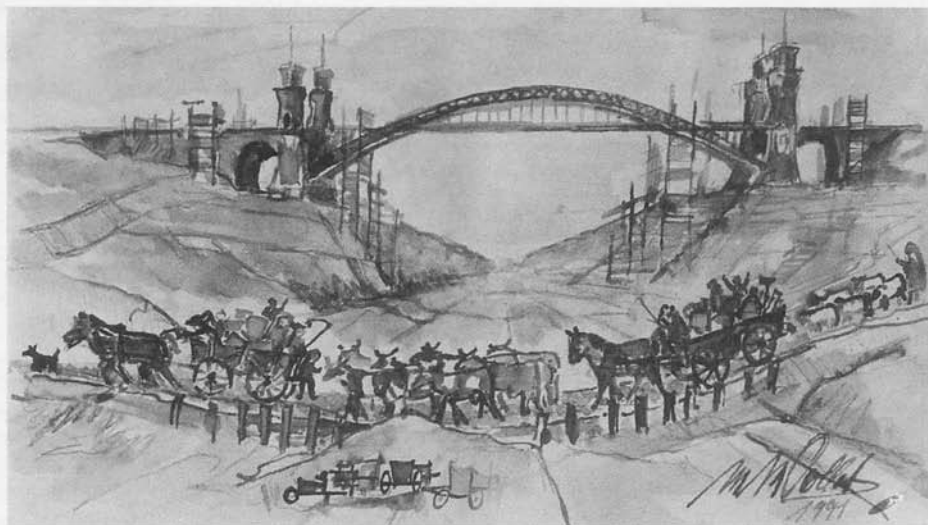


**Heizungstechnik
von A-Z**

22926 AHRENSBURG

Kurt-Fischer-Straße 27 a

Tel. 04102 / **41093** · Fax 4 10 96



Im Juni 1995 wurde mit großem Aufwand der 100. Geburtstag des Nord-Ostsee-Kanals, ehemals Kaiser-Wilhelm-Kanal, gefeiert. Der nachfolgende kleine Beitrag soll noch einmal an das Jubiläum aus einem besonderen Blickwinkel erinnern.

Eine Begebenheit, die seit 100 Jahren in der Familie erzählt wird, ist von M. Vollert 1991 in einem realistisch gemalten Aquarell festgehalten worden. Der Großvater hatte damals aus unbekannten und auch nicht recht nachvollziehbaren Gründen seinen Hof in Dithmarschen verkauft und eine andere größere Wirtschaft in Hademarschen erworben. Er ist damit von der reichen Marsch auf die arme Geest gewechselt, für einen überzeugten Marschbewohner eigentlich undenkbar. Dort ging das Wort um von dem Bauern, der zu seinem Sohn, der in die Welt hinaus wollte, sagte: „Jung, wat wullt Du dor, dat is doch all bloß Geest.“

Wie das Bild sehr anschaulich zeigt, ist der Umzug mit Sack und Pack, mit allem lebenden und toten Inventar eines Bauernhofes vollzogen worden. Wer ein bißchen bibelkundig ist, mag an den Zug des Volkes Israel durch das Rote Meer denken. Es hat sich allerdings hier nicht das Wasser für den Zug der Bauernfamilie geteilt, aber die letzte Gelegenheit, das Wasser, den Kanal, zu durchqueren war es bestimmt.

Das breite, tiefe Kanalbett verläuft schnurgerade bis zum Horizont und läßt etwas ahnen von der großartigen Ingenieurleistung und dem gewaltigen Arbeitsaufwand, den tausende von Arbeitern zu bewältigen hatten. Die Ansammlung von Schubkarren im Vordergrund erinnert daran, daß der Kanal zum großen Teil in Handarbeit mit Schaufel und Karre ausgehoben worden ist.

Kühn spannt sich die Grüenthaler Hochbrücke im Hintergrund über das trockene Kanalbett, eine technische Meisterleistung wie der gesamte Kanal, heute ein Industriedenkmal. Die Gerüste deuten an, daß die Arbeiten an dem Bauwerk noch nicht abgeschlossen sind, und man ist immer wieder versucht, das Bild anhand dieser Einzelheiten zu datieren, kommt dabei vielleicht auf das Jahr 1894 und erinnert sich dann, daß es doch 1991 gemalt ist. So scheint die Situation sehr genau und realistisch eingefangen, und man freut sich auch darüber, daß der Hofhund der Umzugskolonne voranmarschiert und der Schäfer mit seiner kleinen Herde den Schluß macht.

Die Geschichte ist übrigens verbürgt, die Familie lebt heute noch bei Hademarschen.

Joachim Wergin



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN



BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 0 41 02 / 6 34 05
FAX 0 41 02 / 6 69 02



Gärtnermeister
Ullrich Petri
Gartengestaltung

SIEK

bei Ahrensburg 0 41 07 / **94 44**

Naturnahe Teiche
Garten-Neuanlage und
-umgestaltung
Verbundsteinpflaster und
Plattenarbeiten
Zäune und Palisaden
Fräs- und Erdarbeiten
Rollrasen und Rasenansaat

ANZEIGENANNAHME UND VERTRIEB;

☎ (0 40) 60 70 80 1 • Fax 607 23 30

- Kunststoff-Fenster
- Isolierglas für Altbau Fenster
- Holzfenster und Türen
- Innenausbau
- Decken- und Wandverkleidungen
- Schränke



TISCHLEREI Stölting
Inh. Klaus Dähn



Hoisdorfer Landstraße 68 • 22927 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 27 48

Kurse der Volkshochschule Großhansdorf eV ab 11. September 1995

Die VHS Großhansdorf hat in ihrem neuen Arbeitsplan für Herbst 1995 wieder ein sehr interessantes und um einige attraktive Kurse erweitertes Programm vorgelegt. Nach einer Unterbrechung von mehreren Jahren wird Autogenes Training als Grundkurs angeboten, während je ein Kurs Entspannungstraining für Jugendliche ab 13 Jahre und für unruhige Kinder von 8–12 Jahren neu im Programm sind. Da diese Kurse mit Teilnehmerbegrenzung laufen und nur noch wenige Plätze frei sind, sollte man sich möglichst bald telefonisch anmelden. Auch in folgenden Kursen stehen noch einige Plätze zur Verfügung: Yoga am Vormittag, Wirbelsäulengymnastik und Selbstverteidigung für Frauen. Der VHS Großhansdorf liegt besonders am Herzen, ihre seit Jahren existierenden Kurse Deutsch für Ausländer aufrechtzuerhalten. Obwohl die relativ kleinen Lerngruppen immer schon den Vorteil hatten, kompetenten Intensivunterricht zu erhalten, wäre es bedauerlich, wenn sie wegen allzu geringer Teilnehmerzahl ausfallen müßten.

Nachdem der schon fast legendäre Weinkurs aus der Gründungszeit der VHS Großhansdorf sich nach wie vor größter Beliebtheit erfreut, soll mit dem Kurs EINFÜHRUNG IN DIE KUNST DES WEINTRINKENS für Kontinuität gesorgt werden, denn hier wird speziell Anfängern Gelegenheit gegeben, sich mit allem Wissenswerten rund um den Wein vertraut zu machen.

Mit dem Kurs KÜCHENKRÄUTER soll der Anbau derselben, die richtige Anwendung, das Ernten und die Verwendung vorgestellt werden. Auch hier stehen noch einige Plätze zur Verfügung.

Im Bereich der berufsorientierten Weiterbildung befinden sich außer dem bewährten Kurs EINFÜHRUNG IN DIE ARBEIT AM PERSONAL COMPUTER neu im Programm: TABELLENKALKULATION MIT EXCEL FÜR WINDOWS und TEXTVERARBEITUNG WIN-WORD 2.0. In diesen Kursen, die für Einsteiger gedacht sind, die noch den Überblick behalten wollen, sind noch einige Plätze frei. Interessenten sollten sich daher möglichst bald telefonisch in der Geschäftsstelle der VHS anmelden. Übrigens werden sämtliche Kurse der VHS Großhansdorf eV zu nun schon seit einigen Jahren stabilen Teilnehmergebühren angeboten. So kostet z.B. der Kurs „Tabellenkalkulation mit Excel für Windows DM 48,- für 8 Doppelstunden; und für einen Sprachkurs – sei es Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch oder Deutsch für Ausländer – sind DM 50,- für 10 Doppelstunden zu zahlen.

Für weitere Auskünfte bzw. Anmeldungen steht die Geschäftsstelle der VHS Großhansdorf eV gern unter der Tel.-Nr. 04102/65600 zur Verfügung.

Hanns Albrecht Klentze

Tim Möller ut Kiekut.

Jüingst käm min lütt Tim bi mi antüffelt. He wär vun boben bit ünnen schietig - Gesicht und Hannen und Been swatt, und sin Tüch hett nich anners utsehn.

He kem vun sin Öllernhuus her to mi un blarrt n'beeten vör sik hen. „Na,“ sä ik, „kumm man eerstmol rin, Tim!“

„Du froogst jo gornich“, antert he. „Och Tim“, sä ik, „ik kenn Di jo doch n'beeten!“

„Weest Du, Onkel Albri, vun binnen bün ik doch blank und witt, de leeve Gott weet dat, aver Modder hett seggt: So kummst mi nich in't Huus!“ „Treck Di ut und wasch Di!“ sä ik.

„Willst gornich weeten, wat mi passeert is?“ „Meenst Du, ik wär nie nich so smeurig no Huus komen? Jung, dor kennst mi aver slecht!“ Min Grootmodder hett twüschedorch reine Klamotten vör min Huusdöör afleggt, seggt hett se nix.

„Op se kannst Di eben doch verlaaten“, sä Tim, „so old se ok all is.“



**Preiswert
und
freundlich**

Möller

Ahrensburg: Hamburger Straße 41-43, Telefon (04102) 511 81

Bargteheide: Heinrich-Hertz-Str. 8-10, Telefon (04532) 80 55



Mi.-Fr. 10–18 Uhr
Sa.-Di. 13–18 Uhr
und nach telefonischer
Vereinbarung

Antik am Marstall Gunnar Christesen

☛ SPEZIALITÄT

- Original bemalte BAUERNMÖBEL
- Ausgesuchte MÖBEL des BAROCK, EMPIRE, BIEDERMEIER
- bäuerliche Gebrauchs-KERAMIK

Lübecker Straße 6 – gegenüber dem Schloß
22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 4 44 40

Dachdeckungs- und Fassadenarbeiten aller Art

**Sanitäre Installation – Bädermodernisierung
Heizung – Heizungswartung – Rohrreinigung**

**Joachim
Lahmann
GmbH**



Zuverlässig – Schnell

Ewige Weide 2 · 22926 Ahrensburg
Tel. 0 41 02 / 4 00 77 · Fax 0 41 02 / 4 25 23



Dia-Vortrag am Mittwoch, 4. Oktober 1995, 19.30 Uhr.

„Studio 203“, Schulzentrum Großhansdorf, Sieker Landstraße 203.

Referentin: Prof. Dr. Gudula Linck, Universität Kiel.

„Die Chinesische Mauer – Realität und Mythos“

Die Chinesen nennen sie „Wan-li-tschang-tscheng“, d.h. „Mauer von 10000 Li“. Li ist eine chinesische Meile von verschiedener Länge: 575,15 bis 671,4 m. Anschaulich heißt sie in mongolisch „Jagan Kerme“, die „Weiße Wand“. Die chinesische Mauer hat eine Länge von 2450 km. Das entspricht etwa der Entfernung Hamburg–Madrid. Damit ist sie die größte Schutzanlage der Erde. Die Chinesische Mauer wurde 221-210 v. Chr. begonnen und erhielt im 15. Jahrhundert ihre heutige Form. Das Baumaterial besteht im Westen und Süden aus gestampfter Erde, im Norden bei Peking aus Stein. In der Ebene und in den Paßlücken der Gebirge ist sie 16 m hoch, an steilen Gipfeln niedriger. Ihre Dicke beträgt unten 8, oben 5 m. Die Mauer trägt Türme; ihre Tore sind stark befestigt. Die Chinesische Mauer hat China jahrhundertlang vor den Einfällen der Nomaden bewahrt. Realität und Mythos der „steinernen Grenze“ sind das Thema dieses Dia-Vortrages. Das mythische Bewußtsein kann als eine Keimform des historischen Bewußtseins angesehen werden. Und tatsächlich fügen sich nicht selten echte historische Überlieferungen in mythologische Erzählungen ein. Die Referentin wird die Geschichte der Chinesischen Mauer kritisch betrachten und einige Mythen enttarnen. Sie wird das Bild von Chinas Grenzen, von Chinas Umgang mit Fremden korrigieren. Nicht nur für Touristen, die die Mauer besuchten, dürfte dieser Vortrag Neues und Spannendes bringen. Eintritt: 4,- DM, Mitglieder frei, Schüler und Studenten 1,- DM.

Peter Huff

Universität Kiel sucht ehemalige Studentinnen und Studenten

Am 27. November 1945 wurde an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel der Vorlesungsbetrieb wieder aufgenommen. In Erinnerung an dieses wichtige Ereignis nach dem zweiten Weltkrieg möchte das Rektorat der Universität eine Festveranstaltung besonderer Art durchführen: Jetzt nach 50 Jahren soll ehemaligen Studentinnen und Studenten die Möglichkeit gegeben werden, in einem von der Universität organisierten Rahmen wieder einmal an ihrer alten „alma mater“ zusammenzukommen. Angesprochen ist besonders jener Kreis, der im ersten Jahrzehnt nach dem Krieg in Kiel studiert hat. Die Universität plant für Samstag, 25. November und Sonntag, 26. November 1995 ein Alumni-Treffen. Wer von den Ehemaligen Interesse an dieser einmaligen Festivität hat, möge sich bis spätestens 15. September 1995 wenden an:

*Pressestelle der Christian-Albrechts-Universität
Ohlshausenstraße 40
24098 Kiel*

Auch telefonische Anmeldungen sind unter Tel: (0431) 8802104 möglich. Parallel zu den Feierlichkeiten wird eine Ausstellung von Dokumenten, Fotos, Urkunden u.ä. stattfinden. Ehemalige, die solche Unterlagen besitzen, möchten diese bitte leihweise zur Verfügung stellen. Weitere Auskunft erteilt Peter Huff, Tel: (04102)62368.

Wagner **Elektrotechnik GmbH**



Elektrogeschäft am U-Bahnhof Schmalenbek
Ahrensfelder Weg 6, 22927 Großhansdorf
Telefon: 04102 / 6 14 54 Telefax: 6 53 16
Geschäftszeiten: Mo.-Do.: 9-12 und 16-18 Uhr
Fr.: 9-12 Uhr, Sa. geschlossen

Wir führen für Sie aus:

- * Elektro-Installationen
- * E-Warmwassergeräte
- * Kundendienst
- * Halogenbeleuchtung
- * Telefonanlagen
- * E-Torantrieb
- * E-Flügelorantrieb
- * Lieferung von Großgeräten

Reparaturen aller Art

HARRING Immobilien

Bei Immobilienfragen sind wir
Ihr zuverlässiger Partner.
Nutzen Sie unsere Erfahrung

WÖHRENDAMM 184 · 22927 GROSSHANSDORF · ☎ (0 41 02) 5 06 00

Malerei, Raumgestaltung
Betoninstandsetzung
und Vollwärmeschutz

Beimoorweg 20 · 22927 Großhansdorf
Tel. Ahrensburg (0 41 02) 6 33 55
Telefax (0 41 02) 6 17 28

JÖRN DEPPEN

Malereibetrieb GmbH

**Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.
Verlegen von Teppichböden.
Fassadenrenovierung – Bausanierung – Stellung eigener Gerüste.**

Wir haben noch 2 Ausbildungsplätze für Maler/innen frei.

Aus der Mitgliederversammlung des Kulturringes

Bericht des Vorstandes

Herr Paschke berichtete über die vom Kulturring im vergangenen Jahr geleistete Arbeit und über die turbulenten Monate durch den Konkurs des Altonaer Theaters. Es ist dem Kulturring in kurzer Zeit gelungen, neue Theater zu engagieren; mit den meisten davon wurden gute Erfahrungen gemacht, so daß sie – bis auf eines – auch für die kommende Saison wieder genommen werden. So sind die Fritz-Reuter-Bühne, Schwerin, und das Schleswig-Holsteinische Landestheater wieder mit dabei, und auch mit dem Theater der Altmark, Stendal, war die Zusammenarbeit so gut, daß auch diese Bühne für 2 Theaterstücke und das Weihnachtsmärchen engagiert wurde. Die Tournee-Bühnen bieten zwar sehr gute Theaterstücke an, sind aber meistens zu teuer und erwarten außerdem, daß von seiten des Kulturrings Hilfskräfte gestellt werden. Die Bühne 64, Zürich, ist in der kommenden Saison mit 2 Theaterstücken vertreten. Mit dabei ist auch wieder das Kieler Kammerorchester mit einem Konzert. Nach den Erfahrungen mit dem Altonaer Theater legt der Kulturring Wert darauf, den Theaterbesuchern eine größere Vielfalt zu bieten.

Zur allgemeinen finanziellen Situation führte Herr Paschke aus, daß die Bühnen, die wir jetzt engagieren, teuer sind als das Altonaer Theater. Das Altonaer Theater bekam vom Hamburger Staat sehr hohe Zuschüsse. Als diese gestrichen wurden, mußte das Altonaer Theater Konkurs anmelden. Um die Mehrkosten auszugleichen, mußte der Kulturring die Eintrittspreise für die Saison 1995/96 erhöhen und außerdem die Gemeinde Großhansdorf um höhere Zuschüsse bitten. Der Haushalt 1996 ist zwar noch nicht verabschiedet, aber Herr Paschke gab der Hoffnung Ausdruck, daß dieser Bitte stattgegeben wird und bat den Vertreter der Gemeinde, Herrn Voß, den Dank des Kulturrings an die Gemeinde weiterzugeben.

Herr Paschke sprach den Vorstandsmitgliedern seinen Dank für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit aus und betonte besonders die harmonische Zusammenarbeit.

Die tournusmäßigen Wahlen erbrachten einstimmige Wiederwahl des bisherigen Vorstandes, bestehend aus:

1. Vorsitzender	Adolf-Walter Paschke
2. Vorsitzender	Peter Huff
Schatzmeisterin	Edith Huff
Schriftführerin	Helga Link
Beisitzerin	Ingrid Barz

Hermann Kiehr

Ihr Fachgeschäft mit der individuellen Bedienung

**EISENWAREN · WERKZEUGE · HAUSRAT · GLAS · PORZELLAN
GESCHENKARTIKEL · GARTENGERÄTE
SCHLÜSSELANFERTIGUNG**

Wöhrendamm 52 · Zum Landhaus · Telefon 6 11 24

KULTURRING GROSSHANSDORF E.V.

1. Vorsitzender: A.-W. Paschke
Telefon: (0 41 02) 6 24 84
Abonnement und Finanzen: Edith Huff
Neuer Achterkamp 51, Tel. (0 41 02) 6 23 68

Das **Landestheater Schleswig-Holstein**
eröffnet die neue Theatersaison
mit der turbulenten Komödie

„Das Glas Wasser“

von Eugène Scribe

Freitag, 22. September 1995, 20 Uhr



Dieses Lustspiel gilt heute wie am Tag der Premiere (1840) als Meisterwerk der Unterhaltung (u.a. spielte auch Gustav Gründgens hierin eine unvergeßliche Paraderolle!) Kein Theaterschriftsteller jener Zeit beherrschte so überlegen sein Handwerk wie E. Scribe, verstand es so raffiniert, glaubhafte Charaktere in spannenden Handlungen von umwerfender Komik zu verwickeln:

London zu Beginn des 18. Jahrhunderts während des Spanischen Erbfolgekrieges: Königin Anna von England ist eine schöne Frau, aber charakterlich schwach, sie wird ganz und gar von der energischen Herzogin von Marlborough beherrscht. Jene versucht alles, damit das Friedensangebot der Franzosen abgelehnt wird, denn ihr Mann ist Oberbefehlshaber und kassiert einen Teil der Kriegseinnahmen. Lord Bolingbroke dagegen möchte einen Friedensvertrag durchsetzen, weil dann die Partei der Marlboroughs geschlagen wäre, und er selber als Premierminister an die Macht käme. Durch Zufall erfährt er, daß die Königin und die Herzogin sich gleichzeitig in den jungen hübschen Offizier Masham verliebt haben. Nun beginnt Bolingbroke, die beiden Rivalinnen gegeneinander auszuspielen. Masham selbst begreift nicht, welche hohen Herrschaften es auf ihn abgesehen haben, er liebt schlicht und einfach das Ladenmädchen Abigail und wird von ihr wiedergeliebt. Es entsteht ein wahres Labyrinth von Palastintrigen und Eifersüchteleien. Am Ende ist Bolingbroke für die schwache, ängstliche Königin unentbehrlich geworden. Seine Partei setzt sich in den Friedensverhandlungen mit den Franzosen durch, die Marlboroughs sind geschlagen. Bolingbroke ist Premierminister.

Karten zu DM 30,-, DM 25,- und DM 20,- + 10 % im Vorverkauf bei Rieper und Adam und an der Abendkasse.

Es stehen auch wieder Plätze in den ersten Reihen zur Verfügung, und wer noch ein Abonnement buchen möchte, melde sich bitte umgehend bei Frau Huff, Tel. 62368.

WALDREITERSAAL

Tschernobyl-Hilfe e.V.

Eine Katastrophe hat Namen und Gesichter. Sie sind 9–11 Jahre alt, heißen Olga, Jelena, Tatjana, Katja, Mischa oder Dima und Sie haben eines gemeinsam: Sie kommen alle aus den am meisten radioaktiv belasteten Gebieten Weißrußlands!

10 Mädchen und 2 Jungen waren bis zum 11. Juni 1995 durch Vermittlung des Vereins Tschernobyl-Hilfe e. V. bei Großhansdorfer Familien zu Gast. Sie lachten und waren fröhlich, und wenn sie nicht gerade russisch sprachen, hätte man meinen können, daß es die eigenen Kinder der Familien waren. In 4 Wochen hatten sie sich hier sehr gut eingelebt. Sie haben die Schule, die Kirche, das Ahrensburger Schloß und das Heimatmuseum in Hoisdorf besucht. Sie waren in Hagenbecks Tierpark, auf dem Fernsehturm und in Travemünde. Ihre weißrussische Betreuerin Lisa gab ihnen jeden Morgen im Gemeindehaus Deutschunterricht.

Das Ziel des Projekt ist es, daß die Kinder hier spielen, lachen fröhlich sind und sich erholen. Durch zahlreiche Kleider- und Schuhspenden konnten die Kinder ausreichend ausgestattet werden. Auch bekam jedes Mädchen von ihrer Gastmama oder -oma die heißersehnte Barbie-Puppe (die „Geschmäcker“ sind verschieden!). Doch soll die materielle Unterstützung nicht im Vordergrund stehen, ganz im Gegenteil. Das Hauptanliegen ist es, die Gesundheit der Kinder zu stärken. In diesem Zusammenhang auch ein Dank den verschiedenen Ärzten und Zahnärzten, die die Kinder kostenlos behandelt haben.

Es wäre schön, wenn die Kinder eine schöne Erinnerung an Deutschland und seine Menschen behielten. Indem wir ihnen zeigen, wie wir leben, möchten wir dazu beitragen, daß das Bild berichtigt wird, das man sich in der ehemaligen Sowjetunion von Deutschland macht. Die Geschenke, die die Kinder mit nach Hause nehmen, sind ein Nebeneffekt, denn dauerhafte Hilfe kann damit nicht geleistet werden. Die Kinder sollen ermutigt werden, auf eine bessere Zukunft zu hoffen und sich dafür einzusetzen.

Wer Interesse hat, im nächsten Jahr auch ein Kind bei sich aufzunehmen (Zeitpunkt steht noch nicht fest), melde sich bitte bei Birgit Kehl Tel. 04102/6 57 58.

Zur finanziellen Unterstützung des Projekts die Konto-Nr.: Tschernobyl-Hilfe e.V., Kto-Nr. 300799 bei der Raiffeisenbank Südstormarn BLZ 200 691 77.

Birgit Kehl

Die Sozialstation des Deutschen Roten Kreuzes

Großhansdorf, Papenwisch 30, Tel. 62613 und 66237

– Bürostunden Mo.-Fr. von 7.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Ltd. Schwester: Frau Marianne Schrader-Wilhelm

Sprechstunden Mo.-Fr. 10.00 Uhr bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Was bietet die Sozialstation an?

- Krankenpflege (Betreuung pflegebedürftiger u. kranker Menschen)
- Pflege in der häuslichen Umgebung
- Familienpflege
- Versorgung mit „Essen auf Rädern“
- Verleih von Pflegehilfsmitteln (z.B. Krankenbetten, Toilettenstühle usw.)
- Bademöglichkeit in der Sozialstation

„Unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend so lange wie möglich zu Hause in der gewohnten Umgebung zu sichern.“

SVG-Reisegruppe in Australien

Die SVG-Reisegruppe unter der bewährten, langjährigen Leitung von Rita Wolter hat vom 17.4.-14.5.1995 ihre bisher weiteste Reise unternommen. Australien hieß das Ziel mit Stops in Singapur und Hongkong. Clemens Haffner, der die Reise geplant und veranstaltet hat, schickte von unterwegs regelmäßig Reiseberichte. Hier der Abdruck der Originalberichte.

No Hat – No Play!!

Die Sonne Australiens kann mörderisch sein. Der Hautkrebs treibt sein Unwesen und hat Auswirkungen auf das Leben der weißen Bevölkerung. Farmer und andere im Freien arbeitende Menschen tragen auch bei großer Hitze langärmelige Hemden und Hosen und immer einen Hut. Die Kinder im Kindergarten und den Schulen tragen Schuluniform und hierzu gehört ein Sonnenhut. Erscheint ein Kind ohne Hut in der Schule darf es in den Pausen nicht hinaus zum Spielen – No Hat – No Play! In den Klassenzimmern stehen Töpfe mit Sunblocker. Jeder schmirt sich ein vor verlassen des Klassenzimmers die Schutzcreme ins Gesicht. Der Schultag ist lang in Australien. Von 7.30–15.30 Uhr und auch schon für die 5jährigen in der Vorschule. Ein langer Tag für die Kleinen. Aber außer denen im Outback, die via Schulfunk zu Hause unterrichtet werden sind die Zeiten für alle gleich.

Wüstendinner

Inzwischen ist die SVG-Reisegruppe 2000 km ins Rote Zentrum Australiens nach Alice Springs geflogen. Von dort geht es per Bus 500 km durch die blühende Wüste am roten Tafelberg Mount Connor vorbei zum Ayers Rock. Am Abend folgt der bisher beeindruckendste Reiseabschnitt. Tief in der Wüste vor der Kulisse des Roten Riesen Ayers Rock wird für uns ein Dinner zelebriert. An weiß gedeckten Tischen im roten Wüstensand bei australischem Chardonaywein genießen wir Emu- und Känguruhfilets. Zum Dessert spielt Marshall Whyler, bester weißer australischer Didgeridoo-Spieler, in der Finsternis der Wüste das Instrument der australischen Ureinwohner. Später verlöschen alle Lichter und die Stille der Wüste mit den Lauten und Rufen der Tiere zieht uns in ihren Bann. Über uns der Südhimmel. Ohne Beeinflussung von Licht und Luftverschmutzung erstrahlen Millionen von Sternen. Die Milchstraße – ein weißes Band – daneben das Kreuz des Südens. Das Zentrum Australiens bietet den allerbesten Ausblick ins Weltall. Die Magellanolke ist mit bloßem Auge bestens zu sehen. Ein Astronom erläutert uns den Südhimmel und zeigt uns durch ein Teleskop den Doppelstern Alpha Zentaurus und den Jupiter mit seinen Monden.

Ich bestieg den Ayers Rock

Uluru heißt der Ayers Rock in der Sprache der Aborigines und er ist ihnen ein Heiligtum. Nie würde ein Aborigine den Uluru besteigen. Für A\$ 75.000 haben sie ihn an die Regierung verpachtet und nun gibt es einen sehr steilen Pfad hinauf auf 348 m Höhe. Die ersten 250 Höhenmeter gibt es eine gespannte Kette, an der man sich hinaufziehen kann. Das ist sehr anstrengend. Karl Wolter vorneweg, Ehepaar Vollmer forschen Schrittes folgend geht es bergan. Die Berliner Finanzbeamtin Biggi, die vor 3 Jahren auf einer Tour ihren Busfahrer heiratete und seitdem hier im roten Zentrum lebt, hat uns wackere Neun allein hinauf geschickt. Sie begeistert uns als örtliche Reiseleiterin, aber auf den Roten Riesen wagt sie sich nicht hinauf. Auf halber Strecke geht es nur noch auf allen Vieren an der Kette ziehend voran. Herr Jung und Frau Mäver liegen auf 287 Metern Höhe in einem Wasserloch, Herr Grindemann trinkt schon die zweite Hälfte der vorgeschriebenen Wassermenge von 2 Litern. Am Ende der Kette wird es flacher, aber der Monolith hat Rillen von drei Metern Tiefe. In einer Rille sitzen Wagners im Schatten, schlürfen eine Cola und haben noch Luft für ein Schwätzchen. 1,6 Kilometer ist der Aufstieg lang. Belohnt werden alle mit einem 170 km weiten Ausblick und dem Recht, das T-Shirt „I climbed the Rock“ zu tragen. Nach über zwei

Stunden erreichen wir teilweise auf dem Po rutschend den Fuß des verrosteten Eisenberges. Schweißnaß und völlig ausgepumpt, aber saustolz! Neun Großhansdorfer auf dem Ayers Rock!

Tjapukai

Die letzten vier Tage hat die SVG-Reisegruppe auf der Tropeninsel Dunk Island im Great Barrier Reef gefaulenzt. Baden, Sonne und Sport sowie der Genuß edler Meeresfrüchte standen im Mittelpunkt. Gestern abend kamen wir in Cairns an und heute fahren wir mit der Kuranda Railroad über viele Brücken und durch 15 Tunnels in Serpentina auf 330 Meter Höhe nach Kuranda. Die Fahrt führt durch den tropischen Regenwald, der seinem Namen auch alle Ehre macht. In Kuranda leben ca. 350 Aborigines. In ihrer Sprache heißt Regenwald Tjapukai Als Zuschauer wird uns ein Einblick in das Leben und die uralte Kultur der australischen Ureinwohner gegeben. Die Aborigines zählen zu den ältesten Völkern der Erde. Vor 40.000 Jahren kamen sie aus Südasien auf den Kontinent „down under“. In einer Aborigines-Show sehen wir interessante Vogeltänze und lernen die Nutzung der Boomerang-Waffe. Die Aborigines leben im Bann der weißen Zivilisation, deren Anforderungen sich nur schwer mit den alten Lebensweisen vereinbaren lassen. Folgender Liedtext zeigt uns ihren Stolz:

Wir lernen von Dir, wir lernen von mir,
wir können uns keine weiteren Fehler leisten,
wir können zusammen in Harmonie leben,
als Brüder in unserem Land „DOWN UNDER“
Stolz ein Ureinwohner zu sein,
wir sterben nie aus – Tjapukai,
wir behalten immer unsere Identität,
stolz ein Ureinwohner zu sein.

Australienabend

Dia-Show von Peter Wagner über die Reise der SVG-Reisegruppe
im April/Mai 1995.

Didjeridoo

mit Marshall Whyler, einem der weltbesten Spieler
dieses Instruments der Aborigines.

Regenwaldmusik mit Didjeridoo und Informationen
über die Wiederholung der Australienreise 1996.

**21.9.1995 Waldreitersaal Großhansdorf,
19.30 Uhr**

Da die Plätze begrenzt sind, bitten wir um telefonische Anmeldung!
ac-flugreisen Haffner & Co. KG · Tel.: 040 / 251 20 21

Das Große Barrier Riff

Die Stadt Cairns ist Ausgangspunkt für Touren zum Barrier Reef. Wir besteigen einen 46 Meter langen von 8000 PS angetriebenen Katamaran, der uns via Port Douglas 60 km hinaus zum Außenriff bringt. Dort dient ein schwimmender Ponton als Basis für Beobachtungen des Riffs und seiner Tiere. Mini-U-Boote für Wasserscheue, Schnorchelausflüge für Mutigere und Flaschentauchen für Könnner. Das 2000 km lange Great Barrier Reef ist ein einziger Garten Eden unter Wasser. Die Farbenpracht der Fische, Riesenmuscheln und Seesterne ist unbeschreiblich und muß selbst erlebt werden. Eine purpurne Qualle ärgert einige Schnorchler und eine Rückfahrt mit 34 Knoten durch 4 Meter hohe Wellen läßt einige unfreiwillig die Fische füttern. Morgen ist unser letzter Tag in Australien.

Fische aus Aberdeen, Gemüse aus Wanchai

Dreieinhalb Wochen sind wir nun schon auf Tour und manchen zieht es schon nach Hause. Nach der schönen australischen Natur stand einem Hongkong als Betonmetropole etwas bevor. Doch schon die Landung auf dem hoch beschäftigten Kai Tak Airport, an dessen Landebahnen die Hochhäuser grenzen, läßt uns den Atem stocken und Außergewöhnliches erwarten. Am nächsten Morgen erwartet uns eine brodelnde übergeschäftigte Stadt mit einer architektonisch verwirrend schönen Skyline, die New York in den Schatten stellt. Auf dem Fischmarkt im Stadtteil Aberdeen waten wir durch das Wasser der überlaufenden Fischtröge. Wasser fließt auch von den Lastern der Händler und Restaurants. Kein Meerestier verläßt tot den Markt. Lebendfrisch bis kurz vor dem Teller des Restaurantbesuchers. Unmittelbar neben den 300 Meter hohen Wolkenkratzern im Stadtteil Wanchai der Gemüse- und Fleischmarkt. Gerüche und Dämpfe reizen Nasen und Mägen. Blick nach unten und man sieht China im 19. Jahrhundert, Blick nach oben und die Architektur des 21. Jahrhundert schlägt dich in Bann. Hongkong du Faszinosum.

Reisetagebuch Australien Nr. 12 und Ende

Wenn einer eine Reise tut ... dann kann er was erzählen und das tun die aus Australien zurückgekehrten Großhansdorfer bei den Nachbarn, den Freunden und Bekannten. Und im Sportverein werden auch die vielen tollen Erlebnisse, die kleinen Geschichten und Highlights dieser einmaligen Tour zum 5. Kontinent zu erzählen sein. Etwa die Superlative wie 46.000 Flugkilometer, Sydney 2000, die Unvergesslichkeit des Sternenhimmels am Ayers Rock oder das schier wahnsinnige Hongkong zum Ende. Und dann war da noch die ungeplante Zwischenlandung in Manila auf den Philippinen, weil der Sprit nicht reichte oder der Tagesausflug in Reich der Mitte – CHINA auf dem Sprung vom Mittelalter zur Industrienation.

Auf unserem letzten Flugabschnitte von Frankfurt nach Hamburg bin ich nochmal zu jedem einzelnen Reiseteilnehmer gegangen; Frau Stuhlmüller mit 78 unsere Seniorin, deren Lebenstraum nun verwirklicht wurde; Ulla und Irmi, die sich noch von Hongkong erschlagen fühlten oder Tilgners, die nun 1600 Dias und Grindemanns, die 12 Stunden Video sortieren und schneiden müssen. Frau Frömming, die im Regenwald von Dunk Island ihr schönstes Reiseerlebnis hatte. Jeder strahlte und jeder wird viel berichten können.

All denen, die uns auch anhand der gefaxten Reiseberichte auf unserer Tour begleitet haben, möchte ich am 21. September um 19.30 Uhr im Gasthof ZUR TRAUBE in Siek mit den Dias von Peter Wagner, der Regenwaldmusik und eventuell einem Didjeridoo-Spieler diese tolle Reise präsentieren. Vielleicht können wir ja die Lust auf DOWN UNDER wecken und am 16. April 1996 wieder Richtung Australien starten. Interessenten lassen sich bitte bei mir (Clemens Haffner 040 / 2 51 20 21) vormerken.

TERMINE

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16.30–18.00 Uhr im Untergeschoß des Rathauses: **Sprechstunde der Gleichstellungsbeauftragten** der Gemeinde Großhansdorf, Frau Dr. Toebe. Termine können unter der Ruf-Nr. 694123 vereinbart werden.

bis Fr., 29.9.95, während der Öffnungszeiten in den Vitrinen im Obergeschoß des Rathauses: **Ausstellung von Patchworkarbeiten und putzigen Tonfiguren**, genannt Knärxe, der Großhansdorfer Schülerin Nicola Strenzke.

bis Do., 14.09.95, während der Öffnungszeiten in den Vitrinen im Erdgeschoß des Rathauses: **Ausstellung von Skulpturen** des Bildhauers Siegfried Assmann.

Sa./So., 9./10.9.95, 11.00–16.00 Uhr, Mo.–Do. 11.9.–14.9.95 jeweils von 16.00–20.00 Uhr im Waldreitersaal: **Ausstellung von Skulpturen, Reliefs und Ölbildern** des Großhansdorfer Künstlers Siegfried Assmann.

Mo., 11.9.95: **Beginn der Kurse der Volkshochschule Großhansdorf e.V.**

Di., 12.9.95, 19.30 Uhr, Studio 203: **„Einführung in das geschichtsphilosophische Denken“ – Vortrag**. Referent: Ost-Dir. Edgar Bein. Eine Veranstaltung der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft Großhansdorf.

Mi., 13.9.95, 19.30 Uhr, Studio 203: **„Malta einst und jetzt“ – DIA-Vortrag**. Referent: Joseph A. Agius. Eine Veranstaltung der Volkshochschule Großhansdorf e.V.

So., 17.9.95, 11.30–13.30 Uhr, Waldreitersaal: Der Heimatverein lädt ein zum **Jazz-Frühschoppen** mit der Dixieland-Band „Pickled Onions“ Der Eintritt ist frei!

Fr., 22.9.95, 20.00 Uhr, Waldreitersaal: **„Das Glas Wasser“ – Lustspiel von Eugene Scribe**. Eine Aufführung des Schleswig-Holsteinischen Landestheaters.



M A L E R

H O R S T

K R U S E

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15
22927 Großhansdorf
Telefon 04102/6 25 78
Telefax 04102/6 18 65

ES IST EIN
Chantelle



Aktuell bei uns
die neue Herbst-Kollektion! –
Wir sehen uns?

IHR FACHGESCHÄFT
MIT HERZ

Mieder-Wäsche

S. MALÖWSKI
Eilbergweg 3
GROSSHANDS DORF
Tel. 0 41 02 /
6 45 42

Mi., 27.9.95, 9.30-19.00 Uhr: Ausfahrt zum „Bohlener Dorfkrug“. Eine Veranstaltung der Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Großhandsdorf.

Do., 28.9.95, 19.00 Uhr, Waldreitersaal: Sitzung der Gemeindevertretung.

Do., 28.9.95, 19.30 Uhr, Studio 203: „40.000 km durch den Südwesten der USA“ – DIA-Vortrag. Referent: Manfred Maßow. Eine Veranstaltung der Volkshochschule Großhandsdorf e.V.

Nächster Stammtisch der Großhandsdorfer SPD am 6. Oktober 1995 im „SPORTLER-TREFF“ Kortenkamp/Sportplatz, ab 20.00 Uhr. Die Einladung zu einer lockeren Runde, ohne vorgegebene Gesprächsthemen gilt für alle.

So., 23. September 1995, 18.00 Uhr: 70. Schmalenbecker Abendmusik

Kammermusik

Werke von Bach, Händel und Vivaldi

Ulrike Barthe-Rasch: Querflöte; Maren Rasch, Johannes Rasch, Ulrike Scheld, Claudia Engelhardt: Violine; Clemens Rasch: Viola und Orgel; Bernd-Joachim Rasch: Violoncello.

Eintritt: DM 10,- (6,-)

**Werden Sie Mitglied
im Heimatverein**

Schicken Sie Ihre Anmeldung an:

Heimatverein

Großhandsdorf-Schmalenbeck e.V.

1. Vorsitzender: Horst Rosch

Babentwiete 15a

22927 Großhandsdorf

SIEGFRIED WIECHERT

Ölfeuerungsanlagen
Wartungsdienst
Kesselreinigung

**Up de Worth 25 · Großhandsdorf
Telefon 6 12 47**

Ärztlicher Notdienst (für dringende Fälle an Sonn- und Feiertagen)

Sa. 09.09.95	8 Uhr bis Mo. 11.09.95	8 Uhr	Herr Dr. Hümmer	04107/7637
Sa. 16.09.95	8 Uhr bis Mo. 18.09.95	8 Uhr	Herr Dr. Hümmer	04107/7637
Sa. 23.09.95	8 Uhr bis Mo. 25.09.95	8 Uhr	Herr Dr. Lose	04102/64952
Sa. 30.09.95	8 Uhr bis Mo. 02.10.95	8 Uhr	Herr Lindau	04102/61547
Mo. 02.10.95	13 Uhr bis Mi. 04.10.95	8 Uhr	Herr Dr. Hümmer	04107/7637
Sa. 07.10.95	8 Uhr bis Mo. 09.10.95	8 Uhr	Herr Hammerl	04102/62039
Sa. 14.10.95	8 Uhr bis Mo. 16.10.95	8 Uhr	Herr Dr. Tennie	04107/4226
Sa. 21.10.95	8 Uhr bis Mo. 23.10.95	8 Uhr	Herr Dr. Hümmer	04107/7637

Änderungen vorbehalten



Die Apotheke hilft

Notdienststörung der Apotheken

07.09. A	16.09. A	25.09. A	04.10. A	13.10. A	22.10. A	31.10. A
08.09. B	17.09. B	26.09. B	05.10. B	14.10. B	23.10. B	01.11. B
09.09. C	18.09. C	27.09. C	06.10. C	15.10. C	24.10. C	02.11. C
10.09. D	19.09. D	28.09. D	07.10. D	16.10. D	25.10. D	03.11. D
11.09. E	20.09. E	29.09. E	08.10. E	17.10. E	26.10. E	04.11. E
12.09. F	21.09. F	30.09. F	09.10. F	18.10. F	27.10. F	05.11. F
13.09. G	22.09. G	01.10. G	10.10. G	19.10. G	28.10. G	06.11. G
14.09. H	23.09. H	02.10. H	11.10. H	20.10. H	29.10. H	07.11. H
15.09. I	24.09. I	03.10. I	12.10. I	21.10. I	30.10. I	08.11. I

Der Notdienst wechselt jeweils um 8.30 Uhr.



AM U-BAHNHOF GROSSHANDS DORF

Inhaber: Dieter Kuck
Telefon 6 21 77



Walddörfer Apotheke

am -U-Bahnhof SCHMALENBECK

Frau Uta Köppel
Telefon 6 11 78



Bezeichnungen der Apotheken:

- A = Adler-Apotheke Tel. 5 22 74
Hagener Allee 16, Ahrensburg
- B = Bahnhof-Apotheke Tel. 5 38 50
Stornstraße 5, Ahrensburg
- C = Flora-Apotheke Tel. 5 49 48
Hamburger Str. 11, Ahrensburg
- D = Klaus-Groth-Apoth. Tel. 5 43 69
Klaus-Groth-Str. 2, Ahrensburg

- E = Rantzau-Apotheke Tel. 3 24 99
Manhagener Allee 13, Ahrensburg
- F* = Waldd.-Apotheke Tel. 6 11 78
Ahrensf. Weg 1, Schmalenbeck
- Rathaus-Apotheke Tel. 5 47 62
Rathausplatz 35, Ahrensburg
- G = Rosen-Apotheke Tel. 5 27 21
Manhagener Allee, 46 Ahrensburg

- H* = Apotheke a. U-Bhf. Tel. 6 21 77
Eilbergweg 9 Großhandsdorf
- Schloß-Apotheke Tel. 5 41 11
Große Straße 2, Ahrensburg
- I = Westapotheke Tel. 5 35 57
Wulfsdorfer Weg 90, Ahrensburg

Kath. Kirchengemeinde Ahrensburg–Großhansdorf

Ahrensburg, Maria – Hilfe der Christen, Adolfstraße 1

Sonntags-Gottesdienst: Sonnabend 18.00 Uhr – Sonntag 10.30 Uhr

Großhansdorf Heilig-Geist-Kirche, Wöhrendamm 157 (am Bahnhof „Kiekut“)

Sonntag: 9.00 Uhr – Donnerstag: 9.00 Uhr

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Adolfstraße 1, Telefon Ahrensburg 5 29 07

Freie evangelische Gemeinde Ahrensburg

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:

Ahrensburg, Lübecker Straße 4a (Gemeindehaus): sonntags 10.00 Uhr
Gottesdienst und donnerstags 15.00 Uhr Bibelstunde, 20.00 Uhr Bibelgespräch.

Schmalenbeck, Stiller Winkel 3 (bei Müller):
dienstags 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Pastor Jürgen Leng

Gartenholz 77, 22926 Ahrensburg, Telefon 40852



AHRENSBURGER-BESTATTUNGS-INSTITUT GRESSMANN & TIMMERMANN

Ahrensburg · Rathausstraße 8 · Ruf **5 29 16**

Großhansdorf · Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf **6 11 53**

Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden erledigt
Auf Wunsch Hausbesuch

Seit 1851

Erd-, Feuer-, Seebestattung · Überführungen

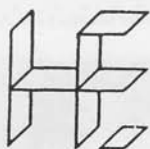
Grabneugestaltung, Änderung und Bepflanzung

FRIEDHOFSGÄRTNEREI PETER LÜTGE



Büro: Ahrensfelder Weg 5, 22927 Großhansdorf
Tel. u. Fax 0 41 02 / 6 10 61 od. 0 43 62 / 63 42

*Unsere 65jährige Erfahrung ist Garantie für sorgfältige Ausführung.
Wir beraten Sie kostenlos!*



HEINZ FREITAG

**Sanitärinstallation
Klempnerei – Kundendienst**

Pommernweg 11
Großhansdorf

☎ 04102 / **6 21 86**



CARL SCHÜTT & SOHN GMBH

Grabmale: in allen Materialien und Formen, individuelle Schriften
Natursteine: Marmor u. Granit für Wand, Boden, Bad u. Treppenhaus
Bildhauerarbeiten aus Stein und Bronze für Haus und Garten
Beratung: **Werner Zielke** · Großhansdorf, Roseneck 27
04102/66171 · Hamburg-Ohlsdorf u. Bahrenfeld 040/8505757

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon)

treffen sich jeden Mittwoch um 19.00 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Großhansdorf, **Vogt-Sanmann-Weg 4**.

Stormarner Altkleider- und Altpapiersammlung

4. Oktober 1995: Schmalenbeck, Großhansdorf, Waldgut Hagen

Zustellung des WALDREITER: Bitte nur im Verlag Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 22397 Hamburg, Telefon (0 40) 60 70 801, schriftlich oder telefonisch melden!

IMPRESSUM

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Horst Rosch, Babentwiete 15a, 22927 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 34 08 – **Verlag:** Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 22397 Hamburg, Tel. (040) 60 70 80 1 und 6 07 10 82, Fax (040) 607 23 30 – **Verantwortlicher Schriftleiter** und Anschrift der **Schriftleitung:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 61 40 – verantwortlich für **Anzeigen und Vertrieb:** Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 22397 Hamburg, Tel. (040) 60 70 80 1 und 6 07 10 82 – **Druck:** Druckerei B. Pockrandt – **Satz und Anzeigen:** Verlag Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 22397 Hamburg, Telefon (040) 60 70 80 1 und 6 07 10 82. »Der Waldreiter« erscheint einmal im Monat. Botendienst jede Nummer 20 Pfg. Zur Zeit gültige **Anzeigenpreisliste Nr. 2** vom 1. August 1991. – Die abgedruckten Zuschriften in »Briefe an den Waldreiter« sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Redaktionsschluß für den Waldreiter 10/95: 25. September, Erscheinungstag: 5. Oktober

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn eG Kto.-Nr. 200 050 (BLZ 200 691 77), Postbank Hamburg 722 71-205 oder auf das Konto bei der Sparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 18,- DM, Einzelbeitrag 12,- DM.

Master's Master's Master's

NEUHEIT

BeoVision Avant

mehr als nur fernsehen!



DAS ALLERNEUESTE VON DER IFA

Internationale
Funkausstellung
Berlin



world
of consumer
electronics

JETZT BEI UNS!



TV-Hifi-Video
LAU



Master's *in der* RUEFACH

Ahrensburg · Hamburger Str.2 · Tel. 0 41 02/5 24 59